

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer*innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 435,- Euro für Teilnehmer*innen aus den Mitglieds-kommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer*innen gilt ein Preis von 555,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**.
Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter:
www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Luise Willen und Dr. Elke Bojarra-Becker, Difu, Köln

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Bettina Leute, Tel. +49 30 39001-148,
fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter**

<https://difu.de/18155>



Darum geht's...

Ökonomische Aspekte von Klimaschutz und -anpassung werden unter Nachhaltigkeitsaspekten häufig noch zu wenig berücksichtigt: Neben der regionalen Wertschöpfung durch den Klimaschutz finden z.B. Ökosystemleistungen in der Klimafolgenanpassung noch viel zu wenig Beachtung. Langfristig geplante Maßnahmen und schwierig messbare Wirkungen erschweren einen belastbaren Nachweis von Ergebnissen. Dabei können ökonomische Faktoren gute Argumente und starke Motoren für Klimaanpassung und -schutz werden. Und was kosten uns Nicht-Handeln bei der Überflutungsvorsorge, dem Hitzeschutz und der Stadtplanung? Im Seminar soll es u.a. um folgende Fragen gehen:

- Welche Rolle spielen ökonomische Aspekte für das Handeln und das Nichthandeln einer Kommune?
- Welche konkreten Erfahrungen liegen in der kommunalen Praxis aus Klimaschutz und Klimaanpassung bereits vor?
- Welches Wissen zur Anwendung liegt in den einzelnen Fachbereichen vor?
- Welche Chancen und Herausforderungen sind mit der Berücksichtigung ökonomischer Aspekte verbunden?
- Wie wirken sich ökonomische Aspekte auf die Sicherung der Resilienz aus?

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Umwelt, Stadtentwicklung, Stadtplanung, Public Health, Landschafts-/Freiraumplanung, Grünflächen, Naturschutz, Klimaschutz und -anpassung, für Ratsmitglieder sowie Planungsbüros.

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstr. 13-15
(Eingang 14-15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Klimawandel unter ökonomischen Aspekten

Was kostet uns das Nichthandeln?

22.–23. April 2024
Berlin

Montag 22. April 2024

10.30 Begrüßung und Seminareinführung

→ Luise Willen und Dr. Elke Bojarra-Becker, Difu, Köln

Der Einstieg: Ökonomische Ansätze und Effekte

10.45 Handlungsfelder und Klimaschäden durch den Klimawandel

→ Timo Kluttig, Klimaanpassungsmanagement, Landkreis Osnabrück, Osnabrück

11.30 Kostendimensionen von Klimaschäden – eine systematische Kategorisierung.

Notwendigkeit und Herausforderung ökonomischer Aspekte des Klimawandels – Schadenskategorien und -berechnung

→ Dr. Alexandra Dehnhardt, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung GmbH (IÖW), Berlin

Kosten durch Klimawandelfolgen in Deutschland – Analyse, Bewertung und Monetarisierung

→ Lukas Eiserbeck, Prognos AG, Düsseldorf

13.00 Mittagspause

Der Umgang: Strategien, Reaktionen, Instrumente

13.45 Interaktiver Austausch

14.15 HeatResilientCity – heiße Fakten führen zur Strategie

→ Franziska Reinfried, Umweltamt/Stadtökologie, Landeshauptstadt Dresden

15.00 Wassersensible Stadt Berlin: Der RegenRechner und andere Ansätze zur Regenwasserbewirtschaftung

→ Dr. Darla Nickel, Berliner Regenwasseragentur, Berlin

15.45 Kaffeepause

Austausch über die vorgestellten Ansätze – Wie unterstützt ökonomisches Wissen Kommunen auf ihrem Weg zu mehr Resilienz?

16.00 Interaktive Diskussionen in Kleingruppen

- Sammeln von Erfahrungen der Anwesenden
- Ansätze in der Wissenschaft und in der kommunalen Praxis
- Probleme und offene Fragen

17.00 Ende des ersten Veranstaltungstages

Bis 18.00 Informeller Ausklang im Foyer

Dienstag 23. April 2024

09.00 Reflexion des ersten Veranstaltungstages

→ Luise Willen und Dr. Elke Bojarra-Becker, Difu, Köln

Die (kommunale) Praxis: Alternativen zum Nichthandeln in Kommunen - dem Klimawandel begegnen

09.30 Digitale Innovationen in der Stadtklimatologie – Kosten und Nutzen, Chancen und Risiken

→ Dr. Björn Büter, GEO-NET Umweltconsulting GmbH, Hannover

10.15 Klimawandel – wir handeln! Der Weg im Bergischen Städtedreieck und in der Stadt Remscheid

→ Sabine Ibach, Fachdienst Umwelt, Stadt Remscheid

11.00 Pause

11.30 Die klimaangepasste Stadt - grundstücksübergreifend und vernetzt

→ Jan Trapp, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

12.15 Mittagspause

Der Ausblick: Warum ein gesamtstrategischer Ansatz?

13.00 Vom Reden zum Handeln – Prämissen für die erfolgreiche Umsetzung von Schwammstadtmaßnahmen

→ Andreas Giga, Zukunftsinitiative, Emschergenossenschaft Lippeverband, Essen

Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen

13.45 Erfahrungsaustausch im World Café

In moderierten Arbeitsgruppen diskutieren die Seminarteilnehmenden die vorgestellten kommunalen Beispiele und tauschen sich entlang konkreter Themen über ihre Erfahrungen zu Handlungsmöglichkeiten von Kommunen aus.

- Wie ist der Stand in Ihrer Kommunen im Hinblick auf die Integration ökonomischer Aspekte bei Klimaanpassung und Klimaschutz?
- Welche Unterstützung benötigen Sie, um das Thema „Resilienz“ voran zu bringen?
- Wie kann die Verankerung ökonomischer Aspekte in der kommunalen Praxis zukünftig besser gelingen?

Der Abschluss

15.00 Reflexion und Schlaglichter zum Seminar

→ Statements der Seminarteilnehmer*innen

15.30 Ende der Veranstaltung